

## Muri bei Bern setzt auf Sonnenenergie

**Am 14. Juni 2018 hat die Gemeinde Muri bei Bern zusammen mit Energie Zukunft Schweiz die EinwohnerInnen zum Informationsanlass «Sonnenenergie vom eigenen Dach - so geht's!» eingeladen – mit Erfolg! Die begleitende Fachausstellung und der anschliessende Apéro wurden bereits zum Aufgleisen konkreter Projekte genutzt.**

Im Mattenhofsaal in Gümligen treffen schon früh am Abend Interessierte ein, das Rednerpult ist bereits mit Mikrofonen bestückt und die Fachpartner stehen neben ihren Ausstellungsmodellen und demonstrieren den Besuchern ihre klimafreundlichen Energiewunder. Zusätzlich stehen draussen vor dem Saal drei E-Fahrzeuge, welche die Teilnehmer interessiert betrachten. Im Saal gehen die Besucher der Informationsveranstaltung «Sonnenenergie vom eigenen Dach - so geht's!» von Tisch zu Tisch, lücheln die Aussteller mit Fragen und lassen sich die Feinheiten der jeweiligen Produkte erklären.

Nach der Begrüssung der rund 80 interessierten Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer durch die Gemeinderätin Daniela Pedinelli Stolz führten Experten in Vorträgen vertieft in das Thema Solarenergie mit Eigenverbrauch ein. Die verschiedenen Schritte von der Idee bis zur Realisierung sowie die ökologischen und ökonomischen Aspekte einer Solaranlage wurden klar aufgezeigt. Weiter erklärten die Referenten wie eine Solarstrom-Anlage intelligent mit Verbrauchern wie z.B. einer Wärmepumpe kombiniert und damit die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems gesteigert werden kann.

Nach einer angeregten Fragerunde wurde der Apéro, offeriert durch die Gemeinde, eröffnet und es ergaben sich noch zahlreiche Gespräche zwischen den Besuchern, Referenten und den gewerblichen Fachpartnern.

Gemessen am Interesse der Besucher dürften nun auch in Muri bei Bern einige neue Solaranlagen realisiert werden.

Interessierte, die den Anlass verpasst haben, können die Präsentationen auf der Webseite der Gemeinde Muri bei Bern herunterladen.

Der Anlass wurde von der Gemeinde Muri bei Bern zusammen mit dem Verein Energie Zukunft Schweiz, der BKW ISP AG, der BEKB, der Umweltschutzorganisation WWF sowie den gewerblichen Fachpartnern organisiert und finanziert.